

vitamin B im Internet

vitamin B ist auch im Internet präsent. Die Website heisst www.vitaminB.ch und bietet eine Fülle von Hinweisen auf Veranstaltungen, Adressen, Publikationen. Die Website ist verlinkt mit den verschiedensten Organisationen mit hilfreichen Dienstleistungen. Schliesslich finden Sie direkt anwendbare Arbeitsinstrumente und Grundlagen-Texte und können sich in der interaktiven Pinwand mit Fragen oder Anregungen an vitamin B und an andere ehrenamtliche Führungspersonen wenden.

www.vitaminB.ch

Eröffnung

Wir freuen uns, Sie an die Eröffnung von vitamin B einzuladen:

Am Donnerstag, 7. September 2000
Um 18 Uhr, im Migros Hochhaus, 4. Stock,
am Limmatplatz in Zürich
(Trams Nr. 4 oder 13 ab Bahnhofquai)

Eröffnungsansprachen von Jana Caniga,
Leiterin Migros-Kulturprozent, und Monika
Stöcker, Stadträtin und Vorsteherin des
Sozialdepartementes der Stadt Zürich

Vorstellung der Ziele und Angebote
von vitamin B

Marktplatz zu verschiedenen Themen wie
Internet-Auftritt, Outsourcing, etc.

Apéro (Erfahrungsaustausch und Vernetzung)

Sie finden dieses Programm auch unter
www.vitaminB.ch/angebote/bazar

Jahresplanungs-Checkliste

für die Vorstandsführung – ein Instrument zum Weiterentwickeln

Januar

- Vorstandstermine für das ganze Jahr planen. Jahresplanung der Vorstandssitzungen mit den planbaren Traktanden vornehmen.
- Planung der Öffentlichkeitsarbeit
- Trimesterbericht für das Sozialdepartement verfassen (*)
- Eingabe Subventionsgesuch BSV oder andere – Abklärung Vorfinanzierung für das laufende Jahr.
- vitamin Bazar, Teilnahme!
- Neuer vitamin Bazar-Prospekt kommt. Termine eintragen!

Februar

- Organisation des Jahresberichtes:
 - Wer schreibt was? Bilder?
 - Wer sammelt die Beiträge und koordiniert den Jahresbericht?
 - Was darf es kosten? Wer erhält ihn? Medien?
 - Grafik, Auflage
 - Terminplanung Produktion und Versand
- Letztjährigen Jahresabschluss bereinigen und für die GV vorbereiten.
- vitamin Bazar, Teilnahme!

März

- Generalversammlung planen: ordentliche Traktanden, externe/r ReferentIn, Apéro
- vitamin B-Dur kommt! Lesen! Termine
- vitamin Bazar, Teilnahme!

April

- Einladung zur GV verschicken
- vitamin Bazar, Teilnahme!

Mai

- GV durchführen.
- Trimesterbericht für das Sozialdepartement verfassen (*)
- Budgeteingaben an das Sozialdepartement per Juni planen (*)

Juni

- Budgeteingaben an das Sozialdepartement (*)
- Jahresretraite des Vorstandes: Überprüfung der eigenen Arbeit. Weitere Ziele setzen, z.B. gezielte Lobbyarbeit. Mittelfristige Planung der Vorstandsmitglieder: wer bleibt – wer geht? Allenfalls neue Vorstands-Mitglieder suchen.
- vitamin Bazar, Teilnahme!

Juli

- Zeit für das, was sonst liegenbleibt: z.B. Gespräche ohne Termindruck, Besuche bei anderen Organisationen, Fundraising-Konzept, Spinnen neuer Ideen.

August

- Zeit für das, was sonst liegenbleibt: z.B. Planen einer eigenen Website, Lernen von excel, Bereinigung eines schwelenden Konfliktes im Vorstand.

September

- vitamin Bazar, Teilnahme!
- Budget des nächsten Jahres, Finanzierungsplanung
- Trimesterbericht für das Sozialdepartement verfassen (*)

Oktober

- Personalgespräche vorbereiten und planen:
 - Stimmt das Quali-System auf unsere Bedürfnisse?
 - Verantwortlichkeiten
 - Zeitplanung
 - Abmachung betreffend Auswertungen
- Jahresschlussessen planen
- vitamin Bazar, Teilnahme!

November

- Personalgespräche durchführen.
- vitamin Bazar, Teilnahme!

Dezember

- Jahresschlussessen

(*) betrifft Kontraktpartner des Sozialdepartementes der Stadt Zürich

Sie finden diese Tabelle auch im Internet unter www.vitaminB.ch/Ratgeber/Bausteine/Das-Vorstandsjahr und können sie herunterladen und Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. Wie immer ist die vitamin B Projektleitung und -koordination neugierig auf Ihre Veränderungs-ideen und -wünsche: Fax 01 368 58 81 oder info@vitaminB.ch.

vitamin B

Unterstützung für ehrenamtliche Vorstände

Impressum

vitamin B-Dur, Universitätstrasse 69, 8006 Zürich
Fax 01 368 58 81, info@vitaminB.ch, www.vitaminB.ch
Auflage: 5000 Ex.
Newsletter von vitamin B –
Unterstützung für ehrenamtliche Vorstände
Ein Projekt von Migros-Kulturprozent Life & Work in
Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement
der Stadt Zürich

Der nächste vitamin B-Dur erscheint im Oktober 2000

MIGROS
Kulturprozent

Mit dem Kulturprozent nimmt die Migros gesellschaftliche Verantwortung wahr. Als freiwilliges Engagement für mehr Lebensqualität unterstützt das Kulturprozent gesellschaftliche Projekte. Unsere Projekte stärken Selbsthilfe und Eigenverantwortung, fördern Solidarität und Integration. Die Migros unterstützt innovative Projekte, die aktuellen Diskussionen neue Impulse geben.

vitamin B



Ein Projekt von
Migros-Kulturprozent
in Zusammenarbeit
mit dem
Sozialdepartement
der Stadt Zürich

vitamin B

Unterstützung für ehrenamtliche Vorstände

Liebe Leserinnen und Leser

Laut Arzneimittellexikon werden Vitamine der B-Gruppe nur unzureichend vom Körper produziert und müssen aktiv von aussen zugeführt werden. Die Versorgung mit Vitamin B sei in der Schweiz teilweise ungenügend. Ein Mangel führe u.a. zu Appetitverlust und Müdigkeit.

Im übertragenen Sinne ist Vitamin B auch etwas, das viele wollen, einige haben, worüber aber niemand gerne spricht, obwohl es eigentlich sehr nützlich sein kann.

Dies ist für Migros-Kulturprozent und das Sozialdepartement der Stadt Zürich ein Grund, jene Personen mit Vitamin B zu unterstützen, die in ihrer Arbeit, die sie für andere leisten, in mancherlei Hinsicht mehr Anerkennung und Support erhalten sollten. Nämlich die ehrenamtlichen Vorstände von sozialen und soziokulturellen Organisationen.

Die sozialen Aufgaben in unserer Gesellschaft werden massgeblich von privaten Trägerschaften, von Vereinen oder Stiftungen wahrgenommen. Das schweizerische Sozialwesen wäre undenkbar ohne die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen, die oft ihre Freizeit einsetzen und sich für soziale Ziele engagieren. Sie tragen Verantwortung und haben ein Recht darauf, optimal unterstützt zu werden.

Das Projekt vitamin B setzt hier an. Wir wollen die Trägerschaften stärken und der oft wenig sichtbaren Arbeit der ehrenamtlich Tätigen ein öffentliches Gesicht geben. vitamin B vermittelt nützliche Informationen und Adressen, schafft neue Möglichkeiten zur Vernetzung und greift gezielt Themen auf.

Studieren Sie diese erste Nummer von vitamin B-Dur, surfen Sie mit uns auf www.vitaminB.ch, und verpassen Sie nicht den monatlichen vitamin Bazar, eine Veranstaltungsreihe, die mit einem Event am 7. September eröffnet wird. Für die Weiterentwicklung von vitamin B sind wir auch auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Schreiben Sie uns, wenn Sie Lob, Kritik oder Ergänzungen haben.

Für die Trägerschaft von vitamin B

Cornelia Hürzeler
Migros-Kulturprozent Life & Work

PS:

Übrigens wird dem Vitamin B auch nachgesagt, es helfe gegen lästige Stechmücken!

Langzeitbegleitung in B-Dur

vitamin B ist neugierig auf Entwicklungen, Problemstellungen, Veränderungen. Darum wollen wir im B-Dur über ein Jahr einen bestimmten Verein begleiten und beobachten. Wir danken den Vorstandsfrauen des Zentrums ELCH in Zürich-Affoltern, dass sie für die Leserschaft von B-Dur ihr Nähkästchen öffnen und uns teilhaben lassen an ihren Gedanken. Im nächsten B-Dur erscheint wieder ein Bericht des Zentrum ELCH. Für Sie, liebe Leserin, geneigter Leser, erhoffen wir uns daraus Denkanstösse, Vergleichsmöglichkeiten und Ermutigungen. Wir freuen uns über Ihre Reaktionen auf dieses Portrait an vitamin B, Universitätstrasse 69, 8006 Zürich.

Zentrum ELCH für Eltern und Child in Zürich-Affoltern Kurzportrait

Entstanden aus dem Mütterzentrum, heisst das Angebot seit Ende 1997 Zentrum ELCH für Eltern und Child. Das beeindruckende Angebot (Kafi / Infothek / Hüeti / Kinderkleiderbörse / Kursprogramm / Chrabbelgruppe / Zwerglitreff / Kulturelle Veranstaltungen / Raumvermietung / Gruppenangebote) wird von vier fest angestellten Geschäftsleiterinnen mit insgesamt 100 Stellenprozenten geführt. Mit zusätzlichen 25 Stellenprozenten wird brennpunktorientierte Sozialarbeit im Quartier im Sinne von Gemeinwesenarbeit betrieben. Ein Hauptanliegen davon ist die Integration von ausländischen Familien (Sprachkurse für Mütter mit gleichzeitiger Kinderbetreuung). Die Gruppenleiterinnen und Mitarbeiterinnen werden mit einem Stundenlohn von Fr. 15.- entschädigt. Dieses Arrangement ist auch gedacht als Brücke zum Wiedereinstieg in die Berufswelt für Familienmütter. Der Vorstand, bestehend aus derzeit 6 Frauen, hält seinen zeitlichen Aufwand – wie alle Mitarbeiterinnen – im Jahresbericht fest. 1999 waren es total 1'584 geleistete Stunden, die in der Erfolgsrechnung mit einem Stundenansatz von ca. Fr. 23.- und total Fr. 36'961.- als Eigenleistung des Vereins zu Buche schlagen. Das entspricht etwa 28 % des städtischen Beitrages.

Was Freude macht

- Der Vorstand hat viel wichtige Vorarbeit geleistet und bekommt jetzt vom Sozialdepartement gute Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht. Zu dieser Vorarbeit gehören:
 - Vernetzung im Quartier, mit verwandten Organisationen, mit dem Quartier- und Gewerbeverein. Nicht immer ganz einfach, aber wichtig. Diese Aufgabe braucht dauernde Aufmerksamkeit.
 - Gute Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen wie z.B. den Gemeinschaftszentren. Der Einsatz in den Vernetzungssitzungen wird

zwar von den Geschäftsleiterinnen wahrgenommen, wurde aber durch den Vorstand eingefädelt.

- Das Zentrum ELCH ist ausgelastet und findet regen Zuspruch. Der Vorstand darf stolz sein auf die Wirkung seiner Arbeit.
- Die Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Geschäftsleiterinnen ist geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Bewusstsein, dass die Arbeit vielfältig und spannend wird, wenn alle ihre individuellen Stärken einbringen. Wenn Konflikte auftauchen, können sie bereinigt werden.
- Die Arbeit im Vorstand eröffnet den einzelnen neue und spannende Gebiete. Der Vorstand macht selber Weiterbildung, besucht Fachtagungen, und ist auf diese Weise vernetzt mit der Fachwelt. Das führt unter anderem dazu, dass einzelne Vorstandsfrauen nach der eigenen Familienphase schneller wieder den Weg ins Berufsleben finden und allgemein ein gutes Selbstwertgefühl bewahren können.

Was beschäftigt den Vorstand?

- Kompetenz- und Aufgabenklärungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen: Vorstand/ Geschäftsleitung, Geschäftsleitung/Gruppenleiterinnen, Gruppenleiterinnen / Mitarbeiterinnen. Wer hat welche Aufgaben und muss mit welchen Kompetenzen ausgestattet sein? Wie laufen die Informationswege? Und wie verändert sich dadurch die ganze Organisation? Insbesondere für die Gruppenleiterinnen ist dieser Schritt zu einer professionalisierten Organisation nicht einfach zu verdauen, weil er das Selbstverständnis («Hier machen alle was es zu tun gibt») verändert.
- Vorstand und Mitarbeiterinnen sind daran, ein Leitbild für das Zentrum ELCH zu erstellen. Was gehört in ein Leitbild? Wie geht man vor? Wie setzt man das Leitbild nachher ein?
- Wo liegen die längerfristigen Perspektiven von ELCH und ähnlichen Organisationen, die sich primär an junge Eltern (vor allem Mütter) in der Familienphase richten? Immer mehr junge Mütter bleiben durchgängig erwerbstätig – eine Herausforderung für das Zentrum ELCH. Arbeitsweise und Angebote müssen den gesellschaftlichen Trends angepasst werden.
- Wie gelingt es, aus einer reinen Frauenorganisation (dem alten MüZe) einen Ort für Mütter und Väter zu machen? Wie also kann die Organisation das Versprechen, das in ihrem Namen liegt, auch erfüllen? Oder anders gefragt: wo bleiben die Väter?

Gaby Belz
belz@vitaminB.ch

Zentrum ELCH
Wehntalerstr. 294
8046 Zürich
Tel./Fax 01 372 01 69
elch@datacom.ch

NCNB – die grosse Schwester von vitamin B

Die weltweit einzige Organisation, die sich mit ihrem Dienstleistungsangebot ausschliesslich an ehrenamtliche Vorstände richtet, hat ihr Domizil in Washington D.C. und heisst National Center for Nonprofit Boards (NCNB). Sie hat sich – Zitat aus dem Prospekt – «der Verbesserung der Wirksamkeit von Nonprofit-Organisationen» verschrieben und tut dies «durch die Stärkung auf Vorstandsebene». NCNB existiert seit 1998 und beschäftigt heute 32 Mitarbeitende, die die ca. 500 eingeschriebenen Mitglied-Organisationen und insgesamt um die 13'000 individuelle Mitglieder bedienen. Der Angebotskatalog umfasst eine breite Publikations- und Bücherliste zu allen wesentlichen Fragen (Vorstandsorganisation und -arbeitsweise, Fundraising, Entschädigungspraktiken, Arbeitsorganisation, Organisationsentwicklung, u.v.a.m.) Das meiste ist auch auf Video erhältlich. NCNB organisiert Kurse in allen wesentlichen Bereichen, verfügt über ausgewiesene Organisationsberaterinnen und gibt monatlich einen Newsletter heraus. Eine kostenlose Helpline hilft telefonisch, offene Fragen zu klären. NCNB organisiert jeden November eine Fachtagung in Washington. Wirklich speziell ist der Umstand, dass ein wichtiges Tätigkeitsgebiet von NCNB in der Unterstützung des Nonprofit-Sektors in Ländern der Dritten Welt und des ehemaligen Ostblocks liegt. Finanziert wird NCNB einerseits durch die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und dem Verkauf der Publikationen, Videos, Beratungen und Kursen (über 50 % des Budgets), andererseits aus Spenden von über 120 Stiftungen, Fonds und Firmen. NCNB ist selber als Stiftung organisiert und wird von 12 Stiftungsrätinnen geführt.



vitamin B ist Mitglied bei NCNB. Bis heute wurden keine Publikationen ins Deutsche übersetzt. Wir sammeln jedoch die Newsletters und durchforsten sie nach Brauchbarem für die Schweiz. Online finden Sie das ganze Angebot unter www.ncnb.org. Falls Sie interessiert sind, die eine oder andere Unterlage anzuschauen, können Sie sich mit der Projektkoordinatorin, Frau Gaby Belz (01 368 58 80, Nummer ab 1. Juli eingerichtet) in Verbindung setzen.

Aus der Kolumne «Mitglied zu Mitglied» des NCNB Newsletters vom April 2000

Frage:

Wo ziehen Organisationen eine Linie zwischen der Annahme von Spenden von Firmen, die ihre Werte nicht vollumfänglich teilen, und der Rückweisung von Spenden?

Antwort:

Ich erwarte nicht von jedem Spender, dass er die Werte unserer Organisation voll unterstützt. Dennoch muss er das Wesen unserer Arbeit verstehen und sie finanziell unterstützen wollen. Ich würde eine Spende glatt zurückweisen, wenn sie verbunden wäre mit einer Auflage oder dem Wunsch, dass etwas zurückfliesst. Im Übrigen: nehmen Sie die Spende und sagen Sie danke!

Don Maison,
Präsident der Aids-Organisation in Dallas, Texas

vitamin Bazar – die Veranstaltungsreihe von vitamin B

Mit der Veranstaltungsreihe vitamin Bazar bieten wir Ihnen Information und Fortbildung zu Themen, die für die Vorstandstätigkeit von Bedeutung sind. Wir laden dazu praxiserprobte Referentinnen und Referenten ein, die auf Ihre Fragen eingehen können. Und Sie können Ihr Beziehungsnetz (eben vitamin B) aufbauen und Erfahrungen austauschen. Wir hoffen, dass daraus Aktivitäten zwischen den Vorständen entstehen, die unabhängig von vitamin B laufen.

Bis zum Sommer 2001 sind zehn Vorabend-Veranstaltungen im Zentrum von Zürich geplant. Zeitlich ist vitamin Bazar so angelegt, dass Sie – falls berufstätig – nach der Arbeit noch bequem anreisen können: Beginn ist jeweils um 18 Uhr, Ende gegen 20 Uhr geplant. In der letzten Veranstaltung im Juli 2001 möchten wir mit Ihnen zusammen Ihre Erfahrungen und Eindrücke auswerten.

vitamin Bazar ist während des ersten Jahres kostenlos.

Der ausführliche Prospekt mit allen Angaben und Anmeldedaten wird im August verschickt. Sie finden das Programm mit Anmeldeformular auch unter www.vitaminB.ch/angebote/bazar. Im weiteren können Sie sich per Fax anmelden unter 01 368 58 81 (ab 1. Juli).

Donnerstag, 7. 9.2000

Eröffnungsevent vitamin B, u.a. mit Jana Caniga, Leiterin Migros-Kulturprozent und Monika Stocker, Stadträtin und Vorsteherin des Sozialdepartementes der Stadt Zürich

Donnerstag, 5. 10.2000

Lobbying – der heisse Draht zu den Entscheidungsträgerinnen in der Politik. Mit Urs Lauffer, Präsident der Sozialkommission des Gemeinderates Zürich

Donnerstag, 9. 11.2000

Personalführung – der ganze Zyklus von der Stellenausschreibung bis zum Zeugnis, mit den harten und den weichen Faktoren. Mit Dr. Barbara Aeschlimann, Personalverantwortliche des Sozialdepartementes der Stadt Zürich

Donnerstag, 11. 1. 2001

Die Vorbereitung der Generalversammlung und des Jahresberichtes: Grundlagen, Ideen, Redetraining. Mit Dr. Sylvia Staub, Juristin

Mittwoch, 7. 2. 2001

Öffentlichkeitsarbeit / PR: Wie bauen wir mit wenig Mitteln eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit auf? Mit Wolfgang Wettstein, selbständiger Kommunikationsberater, Zürich

